Scranton Wochenblatt.

19. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 8. März 1883 | Nummer 10.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 427 Lackawanna Avenue.

Subscription......................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Geschäfts-Karten.

Mayor's Office,
326 Lackawanna Avenue.
Officestunden: 9—12 Vormittags.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte,
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue.

W. G. Ward. S. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49—

A. Baumann,
Advokat und Rechtsanwalt,
No. 206 Lackawanna Avenue,
(gegenüber der Liederkranz Halle.)
Transatlantische Geschäfte werden prompt besorgt; direkte Verbindung mit deutschen Juristen gesichert. 42

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Deutsche Apotheke,
—von—
ZELLER & LORENZ,
(Nachfolger von Ludwig Bros.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Geprüfte Apotheker des deutschen Reiches.
Recepte werden auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet. 7
Zweiggeschäft an Cedar Straße, nahe der Hickory.
Telephon-Verbindung mit allen Aerzten der Stadt.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn John G. Sailer, Cedar Straße, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Frau A. Kraft,
Geprüfte deutsche Hebamme,
An der zweiten Alley, von Cedar zu Pittston Ave., zwischen Willow und Alderstraßen, empfiehlt sich den Frauen von Scranton bei allen in ihr Fach einschlagenden Verrichtungen unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. 46

An das Publikum.
Da in unserem schnell wechselnden Klima Jeder, vor allem die Kinder dem Stickhusten (Croup oder heutige Bräune) ausgesetzt ist, so erlaube ich mir hiermit, allen für ihre und ihrer Kinder Gesundheit Besorgten in dem
Deutschen Salbei Syrup
ein Mittel zu bieten, welches nicht nur in meiner Familie seit 25 Jahren vorzügliche Dienste geleistet hat, sondern auch in befreundeten Familien als wahrer Hausfreund geschätzt wird.
Bei den ersten Symptomen von Diphteritis ist dieser Syrup das vorzüglichste Vorbeugungsmittel. Achtungsvoll,
5 Frau Diller

Bernhard Leuthner's
Pine Brook Restauration,
828 Penn Avenue,
Wer jederzeit ein frisches Glas Bier haben will, der kann es im Sommer oder Winter hier erhalten. Versucht und überzeugt Euch.

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler,
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Joseph Rohrwasser's
Brod- & Kuchen-Bäckerei
325 Penn Avenue.
Schwarz- und Weißbrod, Pumpernickel, Kuchen aller Art, Pies, 2c., stets frisch vorräthig. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

M. Zeidler's
Bäckerei und Restauration,
117 Franklin Av.,
Frisches Backwerk aller Art jeden Tag und Erfrischungen der besten und aller Arten stets vorräthig.

Andreas Schön's Hotel,
Jackson Straße, Hyde Park.
Da ich mein altes Geschäft wieder eröffnet habe, so lade ich alle meine Freunde und das Publikum ein, mich zu besuchen. Die besten Getränke, Cigarren und freier Lunch immer an Hand.

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Seite von Lackawanna Ave.
Das beste Robinson'sche Bier und andere Getränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Philip Schnell.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren 2c. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. C. W. Freeman,
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Widmayer erhält jetzt täglich frisch die beliebten Neufchateller Käse; Kieler Sprotten (eine vorzügliche Fischart), frische Servelatwürste, und andere Groceries, Glas-, Prozellan- und Korbwaaren, — überhaupt Alles, was in der Haushaltung gebraucht wird. 5

Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Die Erhöhung der Miethe

für Wohn- und Geschäftshäuser wird den Herren Landlords früher oder später übel aufstoßen, denn sie ist durch Nichts gerechtfertigt; in manchen Fällen beträgt der Aufschlag volle zwanzig Prozent und wir wissen von mehreren Wohnhäusern im fashionablen Stadttheile, wo die Miethe von $25 auf $35 per Monat erhöht wurde. Die nächste Folge wird sein, daß mehr Wohnhäuser gebaut werden, denn Geld ist im Ueberfluß vorhanden. Ein anderes Resultat wird die zum Theil unverschämte Miethserhöhung für Geschäftslokale an Lackawanna Avenue haben: dadurch werden sämmtliche kleinere Geschäfte aus dieser Straße verdrängt und in einigen Jahren werden dieselben billigere Quartiere an den zunächst gelegenen Seitenstraßen bezogen haben. Tritt dann eine temporäre Geschäftsstockung ein, so folgen der unerschwinglichen Miethe die Bankerotte und Zwangsverkäufe, die Stores stehen leer und was die pfiffigen Miethsherren zuvor „gemacht" haben, geht jetzt doppelt verloren. Freilich, die Geldbrotzen entschädigen sich wieder auf andere Weise!

Armen-Behörde.

Die Direktoren Bowman, Brooks, Stewart, Sommers und Jones wohnten am Freitag der regelmäßigen Sitzung obiger Behörde bei.

Gesuche um Unterstützung wurden von folgenden Personen gemacht: Frau Dempsey, von der 8. Ward, wollte vor der Rohheit ihrer Kinder geschützt sein. Ihr Gatte starb letzten September und ihr an Penn Avenue wohnender Sohn habe sie fortgejagt und sorge nicht für sie. An Direktor Pughe überwiesen. — Bridget Welsh ersuchte um Unterstützung, bis ihr 12jähriger Sohn wieder gesund ist. Da sie einen andern Sohn und eine Tochter besitzt, die arbeitsfähig sind, so wurde ihr Gesuch abgewiesen. — Im Falle eines hülflosen Krüppels Namens William Gilbert, auf Park Hill wohnhaft, dessen Miethsherr einen Aufschlag verlangt, wurde Direktor Brooks angewiesen, ein billigeres Quartier für Gilbert zu suchen.

Supt. Boice verlas seinen Bericht für Februar; nach demselben hat das Armenhaus 131 Patienten; vier starben im Laufe des Monats und zwei wurden entlassen.

Armenarzt Lackey berichtete, daß er im Februar 135 Patienten behandelt habe; von diesen waren 68 irrsinnig.

Architekt Amsden machte einige Bemerkungen über die „Scheuer," und Direktor Brooks sagte, die rückständigen Steuerkollektoren bereiteten ihre Berichte vor. Vertagung.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag seine regelmäßige Geschäftssitzung.

Mattes konnte nichts über den Antrag berichten, die Polizei aus dem Ertrag der Lizenssteuer zu bezahlen. Kellow berichtete zu Gunsten eines Wasserstockes an der Ecke von Main und Jones Straßen in Providence. Angenommen.

P. J. Ruane berichtete zu Gunsten mehrerer Rechnungen gegen das Feuerdepartement.

Eine Zuschrift des Mayors in Bezug auf die Abänderung des Namens Bromley Avenue in Girard Avenue wurde verlesen. Der Mayor erörterte mehrere Ordnungsfragen und seine Zuschrift wurde dem Justiz Comite übergeben.

Die Verordnung über Assessment von städtischem Eigenthum kam zur Sprache und passirte endgültig. Franz war der Einzige, welcher gegen eine Vergütung von $5 per Tag für den allgemeinen Assessor sprach und stimmte.

Der von Hermann Notz entworfene Beschluß des Common Councils, welcher sich das Recht angemaßt hatte, zu bestimmen, in welchen Zeitungen die kaufmännische Abschätzung publizirt werden soll, ging an das Comite über Drucksachen, da mehrere Mitglieder mit Recht den Einwand erhoben, der Stadtrath habe kein Gewalt, eine solche Vorschrift zu machen.

Beigestimmt wurde den folgenden gemeinschaftlichen Resolutionen:

Daß die Departementsvorstände ein Inventarium des unter ihrer Aufsicht stehenden städtischen Eigenthums ausfertigen sollen;

Daß Eigenthumsbesitzer bis zum 10. März die ihnen vom Stadtgeometer angekündigte Nummer an ihren Häusern anzubringen haben, und der Stadtschreiber eine darauf bezügliche Bekanntmachung erlasse;

Für eine Globe Gaslicht Lampe an der Ecke von Green Ridge Avenue und zehnter Straße.

Die Verordnung zur Veränderung der Organisationszeit des städtischen Feuerdepartements ging an das zuständige Comite, da der Entwurf zu unbestimmt abgefaßt war.

Rechnungen im Betrage von $4,251.11 passirten.

Duncan Wright erhielt das Wort und sprach gegen die Auszahlung einer Anweisung zu Gunsten der Wyoming Brücken Companie; er legte seine Gründe dafür ausführlich vor. Die Sache wurde in Wiedererwägung gezogen und an das Justiz Comite referirt.

P. J. Ruane reichte seine Resignation als Mitglied des Select Councils ein, welche angenommen wurde; auf Antrag von O'Donnell wurde dem abgehenden Mitgliede einstimmig der Dank der Körperschaft ausgesprochen; ferner wurde der Mayor angewiesen, eine Spezialwahl anzukündigen, um einen Nachfolger für Ruane zu erwählen.

Nachdem noch einige Geschäfte von untergeordneter Bedeutung erledigt waren, erfolgte Vertagung.

Schul-Behörde.

In der Sitzung der Behörde am Dienstag Abend wurde T. D. Lewis zum Präsidenten und John Morris zum Sekretär erwählt. Die Abstimmung stand wie folgt:

Lewis—Lewis, T. D., Loftus, Jones, Morris, Mahon, Kelly, Moran, Lewis, D. W., Pughe, Harrison, Beamish, Gibbons und Quinnan—13.

Wormser—Benedict, Wormser, Fuller, Weinschenk, Lathrop, Davis, und Kingsbury—7.

Morris—Lewis, T. D., Loftus, Jones, Morris, Mahon, Kelley, Moran, Lewis, D. W., Pughe, Beamish, Gibbons und Quinnan—12.

Davis—Benedict, Wormser, Fuller, Weinschenk, Lathrop, Davis, Kingsbury und Harrison—8.

Im Interesse des öffentlichen Dienstes hätten wir die Wahl des Hrn. Wormser zum Präsidenten gewünscht, allein solche Rücksichten sind heutzutage bei Besetzung öffentlicher Aemter nicht mehr maßgebend.

Vermischte Lokal-Berichte.

Wir sind diese Woche gezwungen, mehrere lokale Artikel, u. A. auch eine höchst interessante Correspondenz von Wilkesbarre, und mehrere Anzeigen auszulassen, und werden die Leser nächste Woche durch eine Beilage dafür entschädigen. Die Scheriffsverkäufe sind schuld daran, desgleichen an der Verspätung um einen Tag.

— Die Bürger sind mit Recht entrüstet über die fortwährende Einführung neuer Bücher und höherer Lehrgegenstände in die Volksschulen. Wenn die besser Gesinnten in unserer Schulverwaltung dem Ding nicht Einhalt thun, so werden die Steuerzahler selbst die Daumschrauben anlegen und die korrupte Bande nach Hause jagen müssen. Zum Besten einiger Schulbücherhändler sind die Volksschulen keinesfalls creirt worden.

— Die Samters haben das Washington Hall Eigenthum für $35,000 angekauft.

— In Montrose zerstörte am Freitag ein Feuer das Geschäftslokal von P. J. Loderick, nebst Inhalt. Der Verlust soll $4,000 sein und ist zur Hälfte versichert.

— Das Briefträgersystem wird kaum vor dem 1. Juli hier eingeführt werden können.

— Eines der Wohnhäuser von S. M. Nash in Green Ridge, nahe Jermyn's Kohlenbrecher, wurde am Freitag Abend durch Feuer zerstört. Versichert für $400.

— Controller E. C. Dimmick legte am Samstag seinen Amtseid ab.

— Frau Barbara Davis ist als Postmeisterin von Spring Brook ernannt worden; sie ist die Nachfolgerin ihres Mannes.

Eine Idee des gräßlichen Unglücksfalles in der Schule „Zum allerheiligsten Erlöser" in New York gibt uns das Titelbild von „Um die Welt." Daran schließen sich an: Ueberschwemmungsbilder am Ohio, Zusammenstoß des Sultan mit der Cimbria, der Maskenball des Gesangvereins Arion in New York und ein Bild betitelt „Nach dem Maskenball." Die vorliegende No. 78 beschließt den dritten Band dieser gediegenen Wochenschrift.

— Der ehemalige Nähmaschinen-Agent G. B. Lyons wurde vorige Woche verhaftet und zu einer Bürgschaftsstellung von $500 angehalten. Er stand früher in Diensten eines gewissen Jones und soll später in dessen Namen verschiedene Geldsummen collektirt haben, auf die er keinen Anspruch hatte.

— Das Thermometer stand am vorletzten Montag in Honesdale zehn Grade unter dem Gefrierpunkte.

— Die Eheleute Jakob und Katharine Gernes verloren am 27. Februar eine über 15 Jahre alte Tochter, deren Begräbniß am Freitag von der St. Mary's deutschen Kirche aus stattfand.

— Repräsentant Sweeney hat in der Staatslegislatur einen Gesetzvorschlag eingebracht, nach welchem es in Zukunft gesetzlich verboten sein soll, in den Anthracite Bergwerken Arbeiter zu beschäftigen, welche der englischen Sprache nicht mächtig sind; das Gesetz ist angeblich gegen die Ungarn und Polen gerichtet, trifft aber ebenso wohl die Deutschen. Sweeney behauptet, daß durch die Unkenntniß der Landessprache viele Unglücksfälle herbeigeführt werden.

Eine Spezialversammlung der Mitglieder des Scranton Liederkranz wird am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr stattfinden.

— In einem Raume, welcher an die Zahlmeisters Office der Lacka. Eisen u. Kohlen Companie grenzt, brach am Dienstag Abend kurz nach 9 Uhr ein Feuer aus, welches nach kurzer Zeit unterdrückt wurde. Der durch die Flammen verursachte Schaden ist nicht bedeutend, desto mehr Unheil aber richtete das Wasser an.

— Unser Nachbar Andrew Campbell, 424 Lackawanna Avenue, hat den Antheil seines Bruders am Eigenthum, die eine Hälfte, für $5,000 käuflich erworben.

— Die Wahl für einen Chef des Feuerdepartements wird am 28. März stattfinden. Der hauptsächlichste Kandidat ist Herr Henry Ferber und wir glauben, daß seine Wahl im Interesse der Stadt erfolgen sollte.

— Durch die strenge Kälte mußten die Arbeiten am neuen Gerichtsgebäude nothgedrungen unterbrochen werden und nur die Dachdecker arbeiteten zeitweise. Beim Eintritt gelinderer Witterung wird die Arbeit mit aller Energie fortgeführt.

— Etwa 25 Ungarn kamen am Samstag per D. L. u. W. Bahn hier an.

— Owen Cusick hat den Leichstall von F. C. Frederici, gegenüber dem Gerichtsgebäude, angekauft, d. h. nur die Kutschen, Pferde, etc.

— Seit letzter Woche erscheint die „Free Preß" auch als Wochenblatt. Es heißt, die Neuerung sei lediglich der Scheriffsverkäufe wegen vorgenommen worden, allein das ist ohne Zweifel pure Verleumdung.

Herr Eugen Schimpff, No. 319 Lackawanna Avenue, wird solchen Kindern, die konfirmirt werden, Arm- und Halsbänder, oder Medaillons und Ketten zu bedeutend herabgesetzten Preisen liefern. Man sehe seinen Vorrath an, ehe man sonstwo kauft.

— Wir machen darauf aufmerksam, daß Hunt & Connell, 432 Lackawanna Avenue, im Stande sind Platten mit Hausnummern von verschiedener Fagon zu 75 Cents zu liefern, ob eine oder mehrere Nummern darauf sind.

— James H. Sullivan u. Co., von Washington, N. J., haben vorige Woche den Contrakt zum Bau der Erie und Wyoming Valley Bahn erhalten, welche von Hawley nach Port Griffith, eine Strecke von 46 Meilen, führt. Die Arbeit muß in Jahresfrist fertig sein.

— Die neue Postkarte von Scranton ist am Montag von Hrn. Amsden fertig gemacht worden und hat einen Umfang von 42 bei 58 Zoll. Sie enthält die Namen aller Straßen, wie sie von dem zu diesem Zwecke ernannten Comite festgesetzt wurden, ist in Straßengevierte eingetheilt und in diesen sind wieder die einzelnen Häuser und Bauplätze nummerirt, einhundert Nummern auf das Geviert oder den Block gerechnet. Sie beginnen östlich und westlich vom Lackawanna Fluß und südlich und nördlich von Jackson Straße und Lackawanna Avenue. Die Nummern werden sofort den Hausbewohnern oder Eigenthümern bekannt gemacht und müssen innerhalb sechs Tagen an den Häusern oder Geschäftslokalen angebracht sein. Wer gegen diese Verfügung fehlt, verfällt in Strafe und hat Kosten zu gewärtigen.

— Während am Freitag die bisherige Armenbehörde tagte, versammelten sich in der Office des Advokaten Stokes eine Anzahl anderer Herren, um auf Grund der letzten Wahl eine andere Armenbehörde zu organisiren. Es waren anwesend von den respektiven Distrikten;

H. B. Rockwell — 1. und 2. Wards.
Enos Flynn — 3., 21. und 13. „
Daniel Williams — 4., 5., 6., 14., 15. und 18. Wards.
Daniel Campbell — 7., 8. und 16. Wards.
John Stewart — 9., 10., und 17. Wards.
John Gibbons — 11., 12., 19. und 20. Wards.
P. J. Murphy — Dunmore.

Die Herren beriethen mehrere Stunden miteinander, aber trotzdem sie ihre Certifikate von den Wahlbeamten hatten, versuchten sie keine Organisation.

Rockwell, Flynn, Campbell, Gibbons, Williams und Murphy verfügten sich am Montag zu Richter Handley und legten den Amtseid als Armendirektoren ab. Am gleichen Abend hielten die Herren eine Sitzung im Arbitrationszimmer und organisirten sich. Der leitende Geist war Gibbons, welcher so ziemlich alle Vorschläge und sämmtliche Nominationen machte. Rockwell wurde zum permanenten Vorsitzer gemacht und T. F. Penman nahm nach längerem Parlamentiren die Sekretärstelle an. A. H. Christy wurde zum Schatzmeister und B. R. Wade zum Steuer-Collektor ernannt. In Sachen eines Rechtsbeistandes einigte man sich auf Hrn. L. Amerman. Die Dokt'n Lackey u. Heath wurden als Armenärzte angestellt; einen Superintendenten des Armenhauses erwählt man nicht, da man wohlweißlich voraussetzte, daß der Distrikt an Zweien genug habe. Gibbons wünschte mit den anderen Armendirektoren eine freundschaftliche Besprechung zu haben und die Friedenspfeife zu rauchen und auf seinen Antrag wurden Rockwell und Flynn ermächtigt, dem Präsidenten Bowman diesen Wunsch vorzulegen und die Direktoren zu einer gemeinschaftlichen Sitzung auf kommenden Samstag Nachmittag um 2 Uhr einzuladen. Dann vertagten sich die Herren.

Was die ganze Bewegung bezwecken wird? fragt der Leser. Wir halten an dem Gutachten des Hrn. Edw. Merrifield fest, daß nur in zwei Distrikten eine gesetzliche Wahl stattfinden konnte, nemlich in den aus den 1. und 21. Wards und der alten Mittelward bestehenden, und daß die in jenen Distrikten nach dem alten Gesetz Erwählten möglicher Weise auf einen Sitz in der Armenbehörde Anspruch haben. Im Uebrigen wird die ganze Geschichte wohl „für die Katz' sein.

** „Probiren geht über Studiren." — Man braucht nicht viel zu studiren, sondern kann leicht ausprobiren, daß Magenschwäche, Gallenübel, Kopfschmerzen und viele andere gleichartige Krankheiten nur dadurch kurirt werden können, daß die Ursache derselben gänzlich vertrieben werden. Nieren-Kraut ist zu dem Zwecke das beste Heilmittel, ebenso wie für chronische Verstopfung, an der Millionen des amerikanischen Volkes leiden.

— Bei der Jahresversammlung des Wilkesbarre „Sängerbund" gab der Präsident, Herr Gustav Hahn, eine längere Uebersicht über das Wirken des Vereins und bemerkte dabei u. A.:

„Unsere Sängerfahrt nach Scranton kann kaum als maßgebendes Resultat unserer gesanglichen Leistungen betrachtet werden denn die Verweigerung des ersten Preises durch die Scrantoner Preisrichter ist eine gar nicht zu verwundernde Thatsache, wenn man das seit Jahren bestehende Verhältniß geschäftlicher und persönlicher Mißgunst der beiden Nachbarstädte in Betracht ziehen."

Herr Hahn hat ohne Zweifel Recht, und diese Mißgunst ist seit Jahr und Tag bei jeder öffentlichen Gelegentheit und sogar von der Presse geschürt worden, — aber, wohlverstanden, doch nur von Seiten Derer von Wilkesbarre. Gram werden können wir unsern Nachbarn deshalb nicht, denn das Wachsthum der Metropole am Lackawanna ist gar zu demüthigend für das große Dorf am Susquehanna, wo man in aller Ruhe sein Mittagsschläfchen machen kann, ohne von der gewerblichen Thätigkeit belästigt zu werden.

— Lewis Pughe behauptet in einem Eingesandt im „Republican", daß er die Stelle eines Präsidenten des Scranton Schulrathes nicht wünsche und nicht annehmen werde. Das errinnert unwillkürlich an den Fuchs und die Trauben, die ihm zu sauer waren.

— Dickerson & Francois, welche sich vor einiger Zeit vom Scheriff ausverkaufen ließen, wurden am Freitag wieder auf die Anklage zweier östlichen Firmen verhaftet; sie schulden der einen $716.25 und der anderen $418.50. In der Klageschrift wird angeführt, daß die Verklagten Eigenthum besitzen, welches sie betrügerischer Weise ihren Gläubigern vorenthalten und daß sie ihre Waaren überschrieben, verkauft und entfernt haben in der Absicht, ihre Gläubiger zu betrügen. Sie mußten je $1,500 Bürgschaft stellen, welche Dr. H. B. Throop und P. J. McHale leisteten.

— Freund Stutzbach's „Luzerne County Expreß" sagt:

„Die Popularität von „Unserm Fritz" zeigte sich bei der letzten Wahl für Armenräthe. Fritz Wagner vom „Wochenblatt" erhielt die höchste Stimmenzahl auf irgend einem Ticket, nämlich 1836. Es ist jetzt nur noch abzuwarten, ob die Wahl gültig war oder nicht. In jedem Falle wird Herr Wagner durch den Präsidentrichter von Lackawanna County für das Amt ernannt werden, wenn Letzterer die Ernennungen zu machen haben sollte."

Wir danken für das Compliment und ebenso wohl für die Ehre einer Ernennung als Armendirektor, welcher Titel in den letzten Jahren aufgehört hat, ein Compliment zu sein; zudem ist die Wahl ungültig. Wir gratuliren unsererseits dem Herrn Collegen zu der kaufmännischen Abschätzung. Für den Drucker sind solche Dokumente äußerst „interessant."

— Aus der Wahlproklamation des Mayors ist ersichtlich, daß am nächsten Freitag (morgen) in der dritten Ward eine Spezialwahl für ein Mitglied des Select Councils abgehalten wird, an Stelle von P. J. Ruane, welcher resignirte.

— Prof. Hawler's Gefängnißstrafe geht am 17. März zu Ende. Wie er es dann anstellen will, die ihm auferlegte Geldstrafe von $700 zu bezahlen, ist freilich eine andere Frage.

— Die bekannte Firma Dale u. Co. wird in Zukunft dem Verkauf westlichen Fleisches spezielle Aufmerksamkeit schenken.

Für 5 Cents kann man von Wells, Richardson & Co., Burlington, Vt., gefärbte Muster in allen Schattirungen der „Diamant"-Farben, mit Gebrauchsanweisungen, erhalten.

Unter dem Titel „Kinder-Post" erscheint im Verlag von W. W. Coleman, in Milwaukee, Wisc., seit Ende Januar ein kleines Schriftchen, dessen Aufgabe schon im Titel genügend ausgedrückt ist, nemlich die Belehrung und Unterhaltung der Kleinen in ihren Mußestunden. Zur Befriedigung der Neugierde und des Wissensdurstes der Kinder ist diese Schrift ein großes Hülfsmittel. Mehr aber als alles Andere, sind derartige Schriften geeignet zur Aufrechterhaltung und Pflege der deutschen Sprache und aus diesem Grunde möchten wir ganz besonders deutsche Sonntagsschulen und Kirchen darauf aufmerksam machen, denn das einfach kindliche Gemüth der lernbegierigen Jugend verlangt mehr als trockne und ihm zum größten Theile unverständliche Bibelsprüche, es will wissen, wie es in der Welt draußen zugeht, und diesen Drang befriedigt die vorliegende Schrift, welche kaum mehr kostet, als der Werth des Papieres beträgt. Herr Konrad Opper ist Agent für die „Kinder-Post" und liefert gerne Probenummern.

(Boston Evening Star, Jan. 3, 1883.)

Eine neue Anwendung der Elektrizität.

Eine der einfachsten, brauchbarsten und praktischsten Anwendungen von Elektrizität, welche bis jetzt dem Publikum gegeben wurde, ist die neue Erfindung der Portable Electric Light Company. Die kleine Maschine, welche jetzt so viel verdiente Aufmerksamkeit erregt, ist eine kleine elektrische Zusammensetzung, welche als Licht und Einbrecher-Alarm dient. Als ein Leuchter kann sie zur augenblicklichen Erzeugung von Licht arrangirt werden, sowie zur Leitung eines starken Stromes Elektrizität durch Draht. Das Instrument ist klein und kompakt, nimmt nur fünf Quadratzoll ein und wiegt fünf Pfund. In seiner zweitem Capazität, wenn mit einer Thüre, Safe oder einem Fenster verbunden, alarmirt es, wenn Einbrecher eindringen wollen.

Viele prominente Geschäftsleute sind in der Kompanie interessirt, welche unter dem Gesetz von Massachusetts incorporirt ist. Nachfragen sind zu adressiren an die Office, No. 22 Water Straße, Boston. Das Instrument wird zu dem billigen Preise von $5.00 verkauft; $10, vollkommen mit Attachements.

Von Petersburg.

— Herr George Farber wird am Samstag, den 17. ds. auf allgemeines Verlangen einen deutschen Ball in seiner Halle abhalten, — nicht etwa zur Feier des St. Patrickstages, wie Mancher dem Datum nach schließen könnte; nein, der „Schorsch" ist Keiner von „seller Sorte" und wenn er etwas thut, so geschieht's zum Besten der Deutschen.

— Die alte Frau Weingart liegt schwer krank darnieder.

Wilkesbarre.

— Herr Ferdinand Sengfelder führte am vorigen Mittwoch ein Fräulein M. Janie Selover von Moravia, N. Y., als seine Gattin heim. Die Trauung fand im Hause der Eltern der Braut statt und die Geschenke waren zahlreich und hübsch. Nach der Rückkehr wird das Paar seine neue Wohnung an Park Avenue beziehen. Herr Sengfelder ist einer der geachtetsten jungen Männer dieser Stadt und seit 13 Jahren in dem Eisenwaarengeschäft von C. P. Hunt u. Bruder angestellt. Wir wünschen ihm von Herzen Glück und Segen im Ehestande.

— Der bekannte Raufbold, Dieb und Einbrecher James Elliot wurde am Donnerstag in Chicago von einem gewissen Jerry Dunn erschossen. Elliot war auch in dieser Gegend bekannt und einmal wegen Raubes im Luzerne County Gefängniß.

— Der Deutsche William Franck, in Woodsville wohnhaft, wurde am Montag, während er mit Kohlenlesen beschäftigt war, von einem Zuge der Lehigh Valley Bahn erfaßt und so gefährlich verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Das ist in der That ein harter Schlag für seine zahlreiche Familie.

— Bei einem neulichen Bankett in Wilkesbarre behaupteten einige Redner allen Ernstes, daß der erste Mensch Adam ein Welscher gewesen sei.

— Der Bergmann Lewis Griffiths wurde am Mittwoch Nachmittag in der Grand Tunnel Zeche zu West Nanticoke von fallenden Kohlen so schwer verletzt, daß er nach wenigen Stunden starb. Er war etwa 55 Jahre alt und verheirathet.

— Die Pläne für die neue Papiermühle dahier sind jetzt fertig und die Arbeit wird in kürzester Frist in Angriff genommen.

— Von den 42 Gefangenen im Luzerne County Gefängniß stehen 10 unter der Anklage des Mordes. Darin sind die Shickshinny Mordbuben inbegriffen.

— In keinem Theile der Stadt sind die Verbesserungen so augenscheinlich und substantiell, wie an der Ost Market Straße.

— Die Neuwahl der Beamten des Wilkesbarre Sängerbund am Mittwoch Abend ergab folgendes Resultat:

Präsident, Gustav Hahn.
Vize Präs., Louis Tisch.
Sekretär, Adolf Gotthold.
Fin. Sekretär, George Bär.
Schatzmeister, Karl Ahlborn.
Bibliothekar, Louis Hartmann.
Dirigent, Sam'l H. Speck.

— James Wildman, der im Zustande der Trunkenheit in dem Hollenback Kirchhofe übernachtete und Morgens steif gefroren aufgefunden wurde, starb am vorigen Mittwoch im Hause seines Bruders in Plymouth.

Pittston.

— Das neue West Pittston Schulhaus ist jetzt fertig und wird bezogen werden, sobald die Sitze angekommen und placirt sind. Die Kosten des Baues betrugen $8,500. Das Schulhaus hat vier Zimmer 29 bei 30 Fuß und gewährt Raum für 280 Schulkinder.

— Burgeß Walsh hat über seinen republikanischen Gegner Thomas eine Mehrheit von 179 Stimmen.

— Dem Geheimpolizisten Brown ist es gelungen, das langfingerige Trio Joe Loughney, John Bartlett und Michael Nadey zu verhaften, welche seit einiger Zeit die Kassen von Milchleuten, Metzgern und andern Kleinhändlern beraubten.

— Während die an Süd Mainstraße wohnende Familie des Benjamin Harding am Sonntag Abend in der Kirche war, drangen Diebe in das Haus und stahlen Artikel im Werthe von etwa $30.

— Die Pfaffen Wallace und Evans fahren fort, in Verbindung mit der „Heil-Armee" (sollte wohl Heul-Armee heißen) die Straßen der Stadt unsicher zu machen, doch hüten sie sich ein Bischen mehr, nicht die Seitenwege zu versperren. Der „Ehrwürdige" Wallace hat sich gegen die Behauptnng zu vertheidigen, daß er ein reformirter oder bekehrter Preisfechter sei, und seine Bemerkung, daß nur „die Gnade Gottes" ihn abgehalten habe, den Polizisten Baker zu klopfen, gibt dem Gerücht Wahrscheinlichkeit. — Sehen denn die wirklich christlich Gesinnten nicht ein, welch' verächtliches Possenspiel solche Subjekte mit der Religion treiben?

Wallace nahm am Montag einen Verhaftsbefehl gegen den Polizisten James Baker heraus und ließ denselben vor Friedensrichter Sutton nach Wilkesbarre führen. Baker verzichtete auf ein Verhör und stellte $200 Bürgschaft, welche Joseph Hileman leistete. Wir freuen uns berichten zu können, daß der Stadtrath von Pittston Hrn. Baker in dieser Sache zur Seite stehen wird. Es ist nicht wahrscheinlich, daß der Fall je vor Gericht kommt, denn keine Grand Jury könnte eine Anklage gegen Baker erheben, ohne meineidig zu sein.

— Ein Bruch an der Maschinerie hatte die Arbeitseinstellung an dem neuen Tompkins Schacht zur Folge.

— John Diehl, der seit zehn Jahren hier wohnte und Lehrer eines Musikcorps war, ist nach Scranton umgezogen.

Dunmore.

— Der bekannte hiesige Kaufmann John Schaffer fiel am Freitag in dem Store von Gebr. Leonard in Scranton eine Luke hinab und trug schwere Verletzungen davon, die bei seinem Alter einen schlimmen Verlauf nehmen möchten.

— In Dunmore beanspruchen nicht weniger als ein Dutzend Kandidaten ihre Erwählung als Stadtrathsmitglieder und fast Alle haben vor Friedensrichter Warner den Amtseid abgelegt. Der Stadtrath wird im kommenden Monat organisirt und man darf sich daher auf eine animirte Sitzung gefaßt machen.

— Auch Dunmore hatte am Freitag ein kleines Feuer, indem Dr. Chamberlin's Scheuer nebst Inhalt niederbrannte.

— Die Vermesser, welche die neue Karte von Scranton vorbereiten, waren vorige Woche in Dunmore und der 10. Ward thätig.

— Das Bauholz für den neuen Kohlenbrecher der Pennsylvania Kohlen Co. wird an Ort und Stelle gefahren.

Hyde Parker Notizen.

— Prof. Roß ist von der editoriellen Leitung des „Courier" zurückgetreten.

— An der Südseite und nahe dem Ende von Jackson Straße fand am Samstag eine Erdsenkung über den Central Minen statt. An einer Anzahl Brunnen fiel der Boden ein und der Wasservorrath ist versiegt, und etwa ein halbes Dutzend Wohnhäuser wurden mehr oder minder innerlich und äußerlich beschädigt.

— Wenig bekannt dürfte es der Außenwelt sein, daß Hyde Park bei der letzten Wahl eine vollständige Borough-Organisation erwählte, welche wie folgt zusammengesetzt ist: Burgeß, John E. Welsh; Stadtrath, J. W. Millet, Pat. Rush, T. J. Lally, Nikolaus Foster und Martin Scanlon. Unser alter Borough hat noch verschiedene Angelegenheiten zu erledigen, von denen die kitzlichste die betrügerische Bounty-Steuer ist. Diese geht die jetzige Stadtorganisation nichts an, im Falle einer Klage aber muß irgend eine Behörde die entsprechende Autorität haben, und diese besitzen die neuerwählten Borough-Beamten.

— Der deutsche Unterstützungsverein von Hyde Park wird sein diesjähriges Stiftungsfest am Ostermontag, den 26. März, auf irgend eine Weise feiern, entweder durch einen Ball oder sonstige Festlichkeit. Definitiv hat der Verein noch nichts darüber beschlossen.

— Es heißt gerüchtsweise, daß Balthser Kuhn von Soldiers Hill auf Freiers Füßen geht. Es sollte vorläufig noch ein Geheimniß sein, aber der Geheimpolizist der Klu-Kluzer hat die Sache ausgedüftelt und was Der weiß, hört auf ein Geheimniß zu sein. Habe Acht, Balthser, daß dich nicht die Unrechte „ketscht"!

— Henry Burschel hat eine neue „Schmokpfeif" und war darob am Samstag recht fröhlich. Die Sache kam so: Henry's echte Meerschaum machte ihm viel Trubel, denn sie war zu oft verstopft und ein Besenreis auch nicht immer zur Hand, um Luft zu machen. Da kam dem Henry ein genialer Gedanke: er machte sich ein Stückchen Draht zurecht, welches er stets am Westenknopfloch mit sich führte und wenn das Rohr störrisch wurde und sich verstopfte, rannte er den Draht mit voller Kraft durch — und siehe es half, denn in kurzer Zeit hatte die Pfeife ein recht hübsches Luftloch unten am Kopfe, und Henry fand aus, daß es auch nicht gut sei, wenn die Pfeife zu viel Luft habe. Daher die neue Pfeife.

Das Thal abwärts.

— Martin Cannon von Minooka wurde vorige Woche verhaftet und von Ald. Nösler unter $300 Bürgschaft gestellt, weil er gedroht hatte, die Barbara McDermott zu erschießen.

— Eine Strecke unterhalb Taylorville, in dem als Mudtown bekannten Flecken, brach am Freitag ein Feuer im Hause von James Whitford (bewohnt von Patrick Rafferty) aus, welches sowohl dieses, wie auch das angrenzende Wohnhaus von William Corbett zerstörte. Letzteres war nicht versichert.

— In Milwaukee wurde am vorigen Mittwoch eine neue Odd Fellow Loge unter dem Namen Milwaukee Loge No. 267 organisirt. D. D. Großmeister J. B. Farries von Providence repräsentirte die Staats-Großloge; Odd Fellows von Luzerne und Lackawanna Counties waren zahlreich anwesend.

— Als der Aufseher des Stalles, welcher sich im Innern des Taylorville Schachtes befindet, am vorigen Mittwoch gegen Mittag hinab kam, fand er den Bau in hellen Flammen. Die Bergleute wurden gewarnt, sich und die Thiere zu retten, da man den Rauch fürchtete, welcher sich nur langsam verzog; unterdessen machte man sich mit Eifer an die Löschung und es gelang nach einiger Zeit, die Flammen zu kontrolliren, ehe sie weiteren Schaden thun konnten.

Wayne County.

— Henry J. Tarbel hat die Ernennung als Postmeister von Honesdale erhalten.

— Die Temperenzler von Wayne County haben ebenfalls beschlossen, eine Agitation in's Werk zu setzen.

— Ueber das Unglück bei Hawley liegen weitere Einzelheiten vor. In Hintze's Hotel (an der Honesdale und Hawley Landstraße, etwa eine Meile von letzterem Orte) war auf die Nacht ein Ball arrangirt und eine Partie Herren und Damen von Hawley mietheten einen großen Omnibus, um dahin zu fahren. Alles ging gut, bis man nahe der Wohnung des Hrn. Lovelaß angekommen war, wo der Weg sehr abhängig und mit Eis bedeckt war; die hinteren Räder begonnen gegen den Abhang zu rutschen, eines derselbe stieß gegen einen Stein und zerbrach, wodurch das Gewicht der Insassen auf einen Punkt gedrängt wurde, und das Fuhrwerk stürzte, sich vollständig überschlagend, mit Pferden und Passagieren den 15 Fuß hohen Abhang hinab auf das Eis im Kanale. Ein Herr Levine erholte sich zuerst und eilte nach der Wohnung von Lovelaß und dann nach Hintze's Hotel, um Hülfe und Laternen zu requiriren; die Doktoren Dingman und Plum hatten bis Mitternacht mit der Sorge der Verwundeten zu thun, worauf diese so rasch als möglich nach Hawley befördert wurden.

Herr Reinhart Warg, zuvor einer der Lustigsten der Gesellschaft, hatte einen Schädelbruch erlitten und starb bald nach dem Unfalle; er hinterläßt eine Frau und fünf Kinder und war einer der geachtetsten Bewohner von Hawley. Gefährlich verletzt wurde ferner Matthew Frear (Besitzer des Wayne County Hauses) und einer seiner Kostgänger, Namens Tillson.

Die leichter Verletzten sind: Jakob Schmitt, John Cawley, Christian Appel, John Harris, John Poolt, L. N. Levine, Henry Schultze, F. Schumann, Clarence Lovelaß, Emma Frank, Sophia Scholl, Barbara Jacobs, Mathilda Plauß, Flora Kassel, Mary Schultze, Hannah Reisler, Louisa Holzhauser und Mary Schmitt.

Dem Begräbniß des Hrn. Warg wohnte eine ungeheure Menschenmasse bei; von Honesdale waren etwa 75 Personen erschienen und die Umgegend war zahlreich vertreten; sogar von Scranton waren Leidtragende gekommen, unter diesen Herr Chas. S. Gelbert und Frau, Conrad Schröder, William Robinson, William Lyons und Frau, Peter Weinß, Frau Vetter und Schwester. — Warg war 46 Jahre alt, aus Sachsen gebürtig und Schumacher von Profession; er war Präsident des Hawley Männerchor, Ehrenmitglied des Honesdale Liederkranz, Exmeister der Lackawaxen Loge No. 667, J. O. O. F., Mitglied der Knights of Honor und Schatzmeister der Schulbehörde.

— Lauer's Brauerei wurde kürzlich vom Scheriff für $9,400 verkauft; der Käufer war J. Baumann, welcher dieselbe für Peter Kranz erwarb.

— Weyman Kimble hat den Contrakt für das neue Opernhaus in Honesdale erhalten.

— Die wandernden deutschen Musikanten waren vorige Woche in Honesdale.

Aus dem oberen Thale.

— In Olyphant starb am Freitag Daniel Nicholas nach längerer Krankheit, im Alter von 58 Jahren. Nicholas war einer der ältesten Ansiedler jener Gegend und eröffnete das erste Bergwerk für die Del. u. Hudson Companie.

Aus der 11. Ward.

Thomas Kellum, Jakob und Friedrich Fries und ein anderer junger Mann Namens Schuster wurden am Montag auf die Anklage verhaftet, das Haus von William Reilly mit Steinen bombardirt zu haben. Sie bestanden am Dienstag ein Verhör und Reilly war gutmüthig genug, nicht auf ihre Bestrafung zu dringen.

Die Scranton Aurora wird am nächsten Sonntag ihre regelmäßige monatliche Geschäftsversammlung abhalten.

Herr August Schimpff wird ein Flaschenbier-Geschäft etabliren und ausschließlich das M. Robinson'sche Bier auf Lager halten.

Herr Chas. Scheuch ist soeben von Binghamton und anderen Städten zurückgekehrt, woselbst er einen großen Vorrath von Schuhwaaren eingekauft hat.

Herr Gottfried Eber wird nicht nach dem Cinder Park umziehen, sondern sein Geschäft an dem jetzigen Standort weiter betreiben, und die frühere Notiz beruhte auf einen Mißverständniß. Das von Löwenstein und Hartmann errichtete Gebäude wird zur Hälfte als Hotel eingerichtet und die andere Hälfte für Wohnungen vermiethet.

Herr Hampel wird sein Groceriegeschäft im Hause des Hrn. Charles Saar etabliren und es stehen den jungen Anfänger die besten Aussichten bevor.

Alle Vorbereitungen in den neuen Stahlwerken sind jetzt soweit getroffen, um etwa am 20. ds. Mts. mit der Fabrikation von Stahlschienen beginnen zu können.

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

A. C. Konarson,
Deutscher Uhrmacher u. Juwelier
Wyoming Avenue,
gegenüber dem Wyoming Haus.
Das älteste Juwelen-Geschäft in Scranton
Etablirt seit 1856.
Empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum mit einem wohlassortirten Lager von
Wand- und Taschenuhren,
und
Schmucksachen aller Art,
zu den niedrigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.
Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Sichere Heilung von Fallsucht und Krämpfen in 24 Stunden. Arme unentgeltlich behandelt. Dr. Kruse (von Preuß. Minden), No. 2844 Arsenal Str., St. Louis, Mo. 49,1j

KIDNEY-WORT
Das große Heilmittel
für
Rheumatismus
sowie auch für alle die schmerzlichen Krankheiten der **Nieren**, der **Leber** und des **Magens.**
Es reinigt den Körper von dem bitteren Gifte, welches die schrecklichen Schmerzen verursacht die nur von Rheumatismus Leidenden gewürdigt werden können.
In tausenden von Fällen
der schlimmsten Art dieser furchtbaren Krankheit haben die Opfer schnelle Erleichterung und bald **gründliche Heilung** gefunden.
Preis $1.—Flüssig oder trocken. Von Apothekern verkauft. In trockenem Zustande pr. Post versendbar. (50)
WELLS, RICHARDSON & CO., Burlington, Vt.
Wirkt gleichmäßig auf — Nieren, Leber und Magen.
KIDNEY-WORT

Tutt's Pillen
Symptome einer
unthätigen Leber.
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
Verstopfung.
Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.
Tutt's Hair Dye.
Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe in glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
Dr. Tutt's Manual, werthvoller Unterweisungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versandt.

ESTABLISHED..............18
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited, Publishers.—Subscription, $2.00 per year.
Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Deutsche
Photographie Gallerie,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und Ecke Main und Jacksonstraßen, Hyde Park, Pa.
Dem geehrten deutschen Publikum diene hiermit zur geneigten Nachricht, daß Unterzeichneter die Photographie Gallerie des Hr. L. R. Evans, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, erworben hat und dieselbe persönlich leiten wird, während tüchtige Arbeiter dessen Hyde Park Gallerie vorstehen, die wie bisher fortgeführt wird. Die Gallerie 421 Lackawanna Avenue ist die besteingerichtete und schönste in Scranton und sind beide Geschäfte mit den neuesten und besten Instrumenten und Ausrüstungen versehen. Wir empfehlen uns für Aufnahmen jeder Art Bilder in der Gallerie, als auch für Landschaftsbilder, Gebäude, Gesellschaften, etc., und das Copiren und Vergrößern von Bildern wird gut und billig besorgt. Tüchtige und competente Arbeiter stehen uns zur Seite und dürfen wir unsere Freunde versichern, daß nichts versäumt wird, sie mit den Arbeiten und auch in der Bedienung vollständig zu befriedigen.
Bilderrahmen zu gefl. Auswahl zu billigen Preisen.
Auf vorherige Anzeige werden Aufnahmen auch Sonntags besorgt. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Henry Frey.

326 Lackawanna Ave.
Gebrüder Sutto's
Kleider-Geschäft,
mit den neuen prachtvollen Schaufenstern, Eingang eben mit dem Seitenweg, ist nunmehr das schönste dieser Art in der Stadt und Umgegend. Der Vorrath ist gegenwärtig bedeutend größer als jemals und besteht in einer sehr umfangreichen Auswahl von
Herren, Knaben und Kinder
Anzügen,
von vorzüglicher Qualität,
neuester Production
und Moden.
Unter Zusicherung der reellsten Bedienung ersuchen wir höflichst um gefl. Zuspruch.
Unser Motto ist: „Billiger als der billigste."
Sutto Bros.,
326 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	—Aetna von Hartford	$ 7,000,000
1854.	—Phoenix von Hartford ...	3,000,000
1720.	—London Assurance	16,000,000
1845.	—Royal von Liverpool	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
(Throop Block,) Wyoming Av., Scranton.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.
Die besten Grocerieswaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren 2c.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete
Wasch-Maschine
gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Etablirt...............................1879
Jakob Lotz,
Buchbinderei u. Schreibbücher-Fabrikant,
128 Penn Avenue,
Zwei Thüren vom St. Charles Hotel.
Ich habe jetzt in Vorrath alle Sorten
Schreib- und Notizbücher
für Geschäftsleute und Arbeiter. Ferner Time Books zur Notirung der Arbeitszeit, die jeder Arbeiter haben sollte, zu den billigsten Preisen.
Zeitschriften und Monatshefte werden gut und billig gebunden.

Dr. F. A. Friedmann,
Deutscher Arzt,
208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.
Sprechstunden von 8–9 Morgens, 1–2 und 6–8 Nachmittags. 25
Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

Peter Creter's
Restauration,
321 Penn Avenue,
Ein guter Mittagstisch, Cotelettes und andere warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, nebst Getränken und Cigarren. 4